

Modulbeschreibung : Modul 18 – Leadership im intradisziplinären Kontext

Bereich : *Gesundheit*

Studiengang : *Pflege*

1. Titel des Modules 2024-2025

Code : S.SI.353.2018.FD.23

Art des Ausbildung :

Bachelor Master MAS DAS CAS Autres : ...

Niveau :

- Basismodul
 Vertiefungsmodul
 Fortgeschrittenes Modul
 Fachmodul
 Andere : ...

Merkmale :

Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht

Typ :

- Hauptmodul
 Mit Hauptmodul verbundenes Modul
 Fakultatives Modul oder Zusatzmodul
 Andere : ...

Organisation :

- 1 Semester
 2 Semester
 Frühlingssemester
 Herbstsemester
 Andere : ...

2. Organisation

5 ECTS-Credits

Hauptunterrichtssprache :

- Französisch Italienisch
 Deutsch Englisch
 Andere : Zweisprachig Französisch-Deutsch

3. Voraussetzungen

- Modul bestanden
 Modul absolviert
 Keine Voraussetzungen
 Andere : ...

4. Angestrebte Kompetenzen

In der Rolle als Expertin/Experte (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Sichere und an die Bedürfnisse der Personen angepasste Pflegeleistungen planen, durchführen und evaluieren und sich dabei auf ein Pflegemodell und professionelle Standards in verschiedenen klinischen Situationen abstützen.

- Die je nach Situation geeignete pflegerische Überwachung festlegen (Ab1)
- Die Kontinuität der Pflege in intra- und interprofessionellen Teams gewährleisten (Ab2)

In der eigenen Pflegepraxis eine partnerschaftliche Beziehung zu der gepflegten Person aufbauen, um ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

- Die Würde der Personen und die ethischen Prinzipien des Berufs respektieren (Ab1 und Ab3)

In der Rolle als Kommunikator/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Mündlich und schriftlich unter Verwendung von professionellen Kommunikationsmitteln mit PERSON, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um die Kontinuität der Pflege in verschiedenen Situationen zu gewährleisten.

- Innerhalb von interprofessionellen Teams gemeinsame Kommunikationstools nutzen (Bb4)
- Zu einem gemeinsamen Verständnis von Pflegesituationen beitragen (Bb2)
- Konfliktpotenzial frühzeitig erkennen und Konfliktlösungen unterstützen (Bb2)
- Informations- und Kommunikationstechnologien bewusst nutzen (Bb3)
- Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Übermittlung schriftlicher Informationen einhalten (Bb3)

In der Rolle als Teamworker/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

In Zusammenarbeit mit der PERSON an der Entscheidungsfindung und den konzertierten Handlungen der intra- und interprofessionellen Teams teilnehmen.

- Die Kompetenzen der intra- und interprofessionellen Teams respektieren (Cb1)
- Das interprofessionelle (interdisziplinäre) Pflegeprojekt gemeinsam aufbauen (Cb1–Cb4)
- Die Berufsethik und den geltenden rechtlichen Rahmen berücksichtigen (Cb3)
- Andere Mitglieder des intraprofessionellen Teams begleiten, unterstützen und führen (Cb2)

In der Rolle als Leader/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Die eigenen Interventionen und Projekte begründen und dazu disziplinäres und interdisziplinäres Wissen mobilisieren.

- Gewährleisten, dass jede Patientin/jeder Patient bzw. jede Klientin/jeder Klient im Mittelpunkt des Pflegeprozesses steht (Db1)
- Die Risiken bezüglich Patientensicherheit, Pflegequalität und Datenschutz ermitteln (Db3)
- Bei der Führung des intraprofessionellen Teams die Grundsätze der Delegation und der Supervision berücksichtigen (Db4)
- Sich auf berufliche Normen (Pflegestandards, Berufskodex, ethische Prinzipien) abstützen (Db1)
- Das eigene Führungsverhalten kritisch reflektieren (Db4)

In der Rolle als Professionsangehörige/r (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Durch Worte und Taten zur Verbesserung der Pflegequalität, der Lebensqualität der einzelnen Menschen und der Gesellschaft und zur Entwicklung des Berufs beitragen und dazu gesellschaftliche und ökologische Fragen in die eigenen Überlegungen einbeziehen.

- Einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit und jener der Kolleginnen und Kollegen pflegen und dazu gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen ergreifen (Gb4)
- In Übereinstimmung mit den nationalen Strategien und den rechtlichen Vorgaben handeln (Gb1)
- Personelle, finanzielle und ökologische Ressourcen sorgfältig nutzen (Gb3)

5. Inhalt und Form des Unterrichts

Inhalte

- Arbeitsorganisation: Datenerhebung, Analyse, Priorisierung, Planung der Pflege von 4 Patientinnen und Patienten auf der Abteilung für Innere Medizin
- Modell der kulturellen Vermittlung von Nadot (Problematisierung von Pflegesituationen und Positionierung der Pflegefachperson)
- Analyseraster von Nadot: Anwenden der Kenntnisse über die im 2. Jahr behandelten Krankheiten (Lungenkarzinom, Bronchopneumonie, Angina pectoris, HI Stadium 3, Alkoholabhängigkeit, Diabetes, Schlaganfall, Parkinson, Gastroenteritis, Demenz, Depression)
- Praxistransfer der im 2. Jahr behandelten Pflegediagnosen: Immobilitätssyndrom, Sturzrisiko, Schluckstörung, gestörtes Schlafmuster, Aktivitätsintoleranz, soziale Isolation, unwirksames Coping, Angst
- Verantwortung der Pflegefachperson bei der Delegation und Arbeitsorganisation
- Delegations- und Supervisionsprozess, Modell nach Horlacher
- Konstruktives Feedback geben
- Ausbildung und Pflichten der FaGe und AGS
- Rolle der Teamleitung

- Spitex und Überwachung der FaGe aus der Entfernung (chronische Situation, beginnende Verschlechterung des Gesundheitszustands)
- Heim: berufliche Haltung beim Delegieren von Aufgaben an AGS und Führungsrolle
- Transformationale Führung, professionelle Zusammenarbeit, Umgang mit Konflikten im intradisziplinären Kontext
- Arbeitsverteilung in Abhängigkeit zum Dringlichkeitsgrad der Situation (KS1)
- Strukturelle Indikatoren mit einem Einfluss auf die Sicherheit und die Pflegequalität (KS1)
- M14 Clinical Assessment: "Entwicklung des klinischen Pflegeurteils: Anpassungsfähigkeit und Reflexivität in verschiedenen Pflegekontexten mit Schwerpunkt auf Zusammenarbeit und Transmissionen".

Didaktik

- Alternation: Situationen aus der Praxis, Input von Inhalten und deren Integration, Praxistransfer
- Empirischer Input
- Sozialkonstruktivismus (Gruppenarbeit, sozio-kognitiver Konflikt, Mobilisierung beruflicher und persönlicher Erfahrungen)
- E-Learning (Feedback an Pflegeassistent/in, Umgang mit Konfliktsituationen, fachliche Verantwortlichkeiten)
- Kognitiver Ansatz: C-Map, Strukturierung multipler Daten, Integration, Transfer (Modell von Nadot), Arbeitsplan
- Rollenspiele: Führungshaltung (Leadership) und Teamarbeit

6. Evaluations und Valierungsmodalitäten

Schriftliche Einzelprüfung

7. Modalitäten für die Nachprüfungen

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen) : ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen) : ...

8. Bemerkungen

Vorkenntnisse

| | |
|----------------------|---|
| <u>Module 14–16:</u> | Akutsituationen und Interventionen, klinische Beurteilung, klinische Entscheidungsfindung |
| <u>Modul 13:</u> | Onkologische Situationen und Interventionen |
| <u>Module 6–12:</u> | Psychiatrie, Sucht und Abhängigkeit |
| <u>Modul 17:</u> | Pflege in der Spitex, Ethik |
| <u>Modul 7:</u> | Situationen und Inhalte aus der Geriatrie |
| <u>Modul 2:</u> | Pflegekonzepte, klinische Entscheidungsfindung, Pflegequalität |
| <u>Modul 15:</u> | Menschliche Faktoren mit einem Einfluss auf die Patientensicherheit, Selbstkenntnis, Positionierung, selbstsicheres Auftreten |

9. Bibliografie

- ASI-SBK (2021). Pflege 2030. Bern: SBK
- Bleich, M.R. (2015). Patient centered Leadership. J. Cont. Educ. Nurs, 46, 7, 297-298
- Milhomme, D., Gagnon, J. & Lechasseur, K. (2014). Intégration des savoirs infirmiers pour une pratique compétente en soins critiques : quelques pistes de réflexions. L'infirmière clinicienne, 11-1
- Mitchell, P., Bloxham, C., Hirst, G. & Laws, P. (2013). Safer Care: Human Factors for healthcare Trainer's Manual. Auctermuchty, UK, Swan & Horn
- Morin, D. (2015) Explorations in quality Assessment and Monitoring: The definition of quality and approaches to its assessment. Health Administration Press
- Nadot, M., Busset, F. & Gross, J. (2013) L'activité infirmière. Le modèle d'intermédiaire culturel : une réalité incontournable : Paris : Estem

- Hochschule für Gesundheit Freiburg (2016) OQUAL : les outcomes un pont vers la qualité des soins. Rapport intermédiaire I. Freiburg: HEdS
- Hochschule für Gesundheit Freiburg (2017) OQUAL. Orientation des sciences infirmières du Bachelor of Science en Soins infirmiers vers la Qualité des Soins. Freiburg: HEdS
- Registered Nurses Association of Ontario (2013) Nursing Best Practice Guidelines: Program Developing and Sustaining Nursing Leadership
- Registered Nurses Association of Ontario (RNAO) (2012). Lignes directrices pour la gestion et l'atténuation des conflits dans les équipes de soins de santé, Toronto
- Registered Nurses Association of Ontario (RNAO) (2013). Lignes directrices sur le développement et le maintien du leadership infirmier, 2e éd. Ontario
- Royal Collège of Nursing (2020). Accountability and delegation. <https://www.rcn.org.uk/professional-development/accountability-and-delegation>
- Wagner, P-A (2010). Pflege und Recht. Bern: SBK
- Weydt, A. (2010). Developing Delegation Skills. OJIN: The Online Journal of Issues in Nursing. 15, 2, 1

10. Dozierende

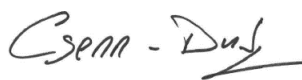
Dozent-innen und FH-Professor-innen auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name den Modulverantwortlichen:

Name, Vorname : **Ulmann Pascale**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 61 05**
E-Mail : pascale.ullmann@hefr.ch

Name, Vorname : **Bulliard Verville Danielle**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 60 26**
E-Mail : Danielle.Bulliard@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am
20.02.2025


Modulbeschrieb validiert durch
Catherine Senn-Dubey